



# Einladung

## 60. Aeneas-Silvius-Vorlesung an der Universität Basel

Dienstag, den 5. November 2024, 18.15 Uhr  
Kollegienhaus der Universität Basel, Petersplatz 1, HS 115

**Prof. Dr. Rüdiger Safranski,**  
Literaturwissenschaftler, Philosoph und Schriftsteller

---

## Der menschliche Geist im Schatten der KI

**Begrüßung:** Prof. Dr. Axel Christoph Gampp, Präsident der Aeneas-Silvius-Stiftung

Prof. Dr. Rüdiger Safranski war u.a. Herausgeber und Redakteur der Kulturzeitschrift «Berliner Hefte» (bis 1982). Seit 1986 arbeitet er als freier Schriftsteller. Er lebt in Berlin und Badenweiler. Von 2002 bis 2012 war er zusammen mit Peter Sloterdijk Gastgeber des «Philosophischen Quartetts» im deutschen Fernsehen. Rüdiger Safranski ist Honorarprofessor für Philosophie an der FU Berlin, Mitglied des PEN und der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und erhielt zahlreiche Auszeichnungen, zuletzt den Thomas-Mann-Preis, den Ludwig Börne-Preis, den Deutschen Nationalpreis und den Internationalen Hermann Hesse-Preis. Seine in 26 Sprachen übersetzten Veröffentlichungen umfassen u.a. «Zeit – was sie mit uns macht und was wir aus ihr machen» (Herbst 2015), «Hölderlin. Komm ins Offene, Freund!» (2019), «Einzelnen Sein. Eine philosophische Herausforderung» (2021), «Kafka. Um sein Leben schreiben» (2024).

Im Anschluss an die Vorlesung besteht bei einem Apéro im Wildt'schen Haus am Petersplatz die Möglichkeit zur weiteren Diskussion über das Thema. Alle teilnehmenden Personen sind dazu vom Rektorat der Universität herzlich eingeladen. Wir bitten um kurze Anmeldung zum Apéro.

Die traditionelle Aeneas-Silvius-Vorlesung an der Universität Basel (seit 1960) wird 2024/2025 wiederum ergänzt durch eine Ringvorlesung und ein Seminar zum Thema **«Mehr als Intelligenz»**, beides interdisziplinär.

Der Präsident des Stiftungsrates:  
Prof. Dr. phil. Axel Christoph Gampp



---

## Die Aeneas-Silvius-Stiftung

Die «Aeneas-Silvius-Vorlesung» wurde am 30. Juni 1960 als Gabe der Katholiken von Basel und Basel-Landschaft zur Feier der vor 500 Jahren erfolgten Gründung der Universität Basel sowie zum Gedenken und im Sinne des Universitätsstifters, des Papstes Pius II. Enea Silvio Piccolomini, begründet. Die Stiftungsurkunde war unterschrieben von Pfarrer Franz Blum, 1937–1967 Pfarrer zu St. Clara, und Constantin Gyr, dem Präsidenten der RKG Basel (s. Benedikt Pfister: Die Katholiken entdecken Basel. Der Weg aus dem Milieu in die Gesellschaft. Beiträge zur Basler Geschichte. Christoph Merian Verlag, Basel 2014).

Am 17. Juni 1986 wurde die Vorlesung von der Römisch-katholischen Kirche Basel-Stadt in «Aeneas-Silvius-Stiftung» umbenannt. Zum 550-Jahr-Jubiläum der Universität Basel bzw. zum 50jährigen Bestehen der Stiftung wurde diese am 28. Mai 2010 mit einem neuen Statut versehen. Dadurch wird die Stiftung von der RKK Basel-Stadt und der Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft gemeinsam getragen.

---

## Aktivität der Stiftung

Die Stiftung bezweckt seit 1960 die Organisation und Durchführung samt Publikation einer jährlich stattfindenden öffentlichen Vorlesung innerhalb der Universität Basel durch eine hervorragende Persönlichkeit. Die Vorlesungen sollen Themen aus dem Spannungsfeld zwischen Religion, Ethik, Wissenschaft, Gesellschaft, Kirche und der Universität behandeln.

Die Aeneas-Silvius-Stiftung will den Impuls in Lehre und Forschung der Universität Basel verstärken. Sie organisiert daher seit 2011 zusätzlich zur Vorlesung eine interdisziplinäre Ringvorlesung an der Universität Basel sowie für Lehrende und Studierende ein interdisziplinäres Masterseminar zum Jahresthema.

Die Vorträge der Aeneas-Silvius-Stiftung (VASS) an der Universität Basel (Vorlesungen und neu Ringvorlesungen) werden im Verlag Schwabe Basel publiziert. Band IL (49/2013): Leib-Seele. Spiritualität. Emotionen, L (50/2016): Verantwortung, LI (51/2018): Empathie, LII (52/2020): Wahrheit und Wissen, LIII (53/2023): Endlichkeit und Unendlichkeit, LIV (54/2025): Körper-Teile(n) (Publikation folgt).